



UNTERNEHMENSREGISTER

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Unternehmensregister.

Informationen:

Internet-Adresse: www.unternehmensregister.de
Einstellungsdatum: 18. Februar 2025
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: FedEx Express Deutschland GmbH , Köln
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 250222002421
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192, 50735
Köln



FedEx Express Deutschland GmbH

Köln

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.06.2023 bis zum 31.05.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 / 2024

I. Grundlagen

I. 1. Organisatorische Struktur der Gesellschaft

Die Gesellschaft wird unter der Nummer HRB 94856 im Handelsregister des Amtsgerichts Köln geführt. Die Beteiligungsverhältnisse innerhalb Deutschlands stellen sich wie folgt dar:

Die Gesellschaft gehört zu 100 % der FedEx Express Holdings Germany GmbH, Troisdorf. Die FedEx Express Holdings Germany GmbH gehört zu 100 % der FedEx Express Holdings Deutschland GmbH, Troisdorf, die wiederum zu 100 % der FedEx Express Holdings DE GmbH, Kelsterbach, gehört.

Über die FedEx Express Holdings DE GmbH gehört die Gesellschaft zum US-amerikanischen FedEx Konzern mit der FedEx Corporation, Wilmington / Delaware, USA, als Konzernobergesellschaft.

Am 17. August 2021 hat die Gesellschaft mit der TNT Holdings (Deutschland) GmbH (seit dem 1. Dezember 2021 FedEx Express Holdings Deutschland GmbH) als beherrschendem Unternehmen einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Der Vertrag ist rückwirkend seit dem 1. Juni 2021 gültig.

Seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 besteht eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit der FedEx Express Holdings DE GmbH als beherrschendem Unternehmen. Durch die steuerliche Organschaft ist die Gesellschaft nicht unmittelbar körperschaft- und gewerbsteuerpflichtig. Die unmittelbare Steuerpflicht liegt bei der Organträgerin FedEx Express Holdings DE GmbH.

I. 2. Produkte

Die Gesellschaft erbringt Dienstleistungen im Bereich Spedition und Transport, wobei die nationale und internationale Beförderung von eilbedürftigen Sendungen im B2B-Geschäft das Hauptgeschäftsfeld der Gesellschaft ist.

I. 3. Beschaffung

Die erbrachten Leistungen werden überwiegend von selbstständigen Nah- und Fernverkehrspartnern abgewickelt.

I. 4. Interne Organisationsstruktur

Die Gesellschaft ist im Rahmen des FedEx-Betriebsmodells tätig. Dieses Modell beinhaltet ein Transportation Services Agreement (TSA), und ein Support Services Agreement (SSA), mit der FedEx Express International B.V., Hoofddorp, Niederlande.

Das TSA regelt die Logistik Service Fee (LSF) und die International Transportation Fee (ITF) und das SSA die Non-operational support Fee (NOSF), die in Summe eine konzerninterne Umlage auf der Grundlage von Transferpreisvereinbarungen darstellen.

Die Berechnung der LSF und der NOSF erfolgt auf Grundlage der tatsächlich angefallenen Kosten der Gesellschaft, mit einem Arm's Length Aufschlag auf eigene Kosten und ohne Arm's Length Aufschlag auf die Kosten Dritter. Die ITF wird als Umsatzrendite auf den externen Umsatz der Gesellschaft, bereinigt um Verkaufskosten und Lizenzgebühren, berechnet. Diese Beträge werden netto abgerechnet. Alle Transaktionen mit verbundenen Unternehmen werden im normalen Geschäftsbetrieb und zu marktüblichen Konditionen durchgeführt.

II. Wirtschaftsbericht

II. 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen 1)

Das Wachstum des globalen Bruttoinlandsproduktes (BIP) im Jahr 2023 fiel mit 2,7 % moderat aus.



Zur Belegung des globalen Warenhandels dürfte der Rückgang der Frachtkosten im Jahr 2023 beigetragen haben. Zwar sind die Frachtkosten seit Jahresbeginn aufgrund von Angriffen auf Frachtschiffe im Roten Meer und längeren Transportwegen gestiegen, die Frachtkosten liegen jedoch noch deutlich unter dem Niveau der 2. Jahreshälfte 2021.

Die geopolitische Unsicherheit ist seit Jahresbeginn 2022 deutlich höher als im historischen Durchschnitt. Gründe hierfür sind der andauernde Krieg in der Ukraine und der Nahostkonflikt infolge des Terrorangriffs der Hamas auf Israel im Oktober 2023. Durch eine Ausweitung des Nahostkonflikts könnten insbesondere die Energiepreise erneut ansteigen.

Im Jahr 2023 ist das BIP im Euro-Raum nur geringfügig gewachsen. Der zeitweise rückläufige Welthandel, die restriktive Geldpolitik, die infolge des Energiepreisschocks schwächelnde Industrie sowie Kaufkraftverluste und das eingetrübte Konsumentenvertrauen haben die realwirtschaftliche Entwicklung belastet.

Die deutsche Wirtschaft ist weiterhin in einer Schwächephase. Das Bruttoinlandsprodukt fiel im 4. Quartal 2023 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,5 %. Im Winter 2023/24 haben die andauernden Streiks und der weiterhin erhöhte Krankenstand, aber auch eine allgemein schwache Nachfrage die Konjunktur belastet. Die Inflation dürfte von 5,9 % im Jahr 2023 auf 2,4 % im Jahr 2024 und auf 2,1 % im Jahr 2025 zurückgehen. Die Kerninflation beträgt 3,0 % im Jahr 2024.

Quelle: „FRÜHJAHRSGUTACHTEN 2024“ vom 15.05.2024 des Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

<https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/publikationen/jahresgutachten.html>

Quelle Inflationsraten: Statistisches Bundesamt,

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?sequenz=tabelleErgebnis&selectionname=61111-0001&startjahr=1991+abreadcrumb>

https://www.destatis.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Presse/DE/Pressesuche_Formular.html?resourceId=245598&input_=250572&pageLocale=de&templateQueryString=Inflationsrate&submit.x=0&submit.y=0

Inflationsrate&submit.x=0&submit.y=0

II. 2. Sonstige wichtige Vorgänge

Die Zusammenlegung von operativen Standorten ist im Geschäftsjahr 2023/2024 mit der Schließung von 7 Express Stationen weiter fortgeschritten.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 hat die Gesellschaft die im Lieferkettensorgfaltspflichtgesetz (LKSG) geforderte Risikobeurteilung vorgenommen. Es wurden keine wesentlichen menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Risiken und keine Verletzungen von menschenrechtsbezogenen oder umweltbezogenen Pflichten festgestellt. Im September 2024 hat die Gesellschaft die im LKSG geforderte Berichterstattung gegenüber dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle für das Geschäftsjahr 2023/2024 erfüllt.

Am 7. Juni 2023 wurde mit einer außersteuerlichen Betriebsprüfung bzgl. Körperschaft- und Gewerbesteuer betreffend die Jahre 2018 bis 2020 begonnen. Ergebnisse liegen derzeit noch nicht vor.

Die Gesellschaft verfügt seit dem 27. August 2024 über einen Aufsichtsrat.

II. 3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

II. 3. a) Lage der Gesellschaft als Teil der deutschen KEP Branche:

Nach den Rückgängen 2022 ist eine spürbare Erholung im Jahr 2023 nahezu ausgeblieben. Das Gesamtvolumen an Paket-, Express- und Kuriersendungen stieg mit plus 0,6 % nur leicht und liegt bei 4,175 Mrd. Sendungen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die gesamtwirtschaftliche Lage beeinflussten den Markt im Jahresverlauf 2023 und wurden im Sendungsvolumen im Kurier-, Express- und Paketdienste („KEP“)-Markt in Deutschland spürbar. Besondere Einflüsse sind in dem Jahr das geringere Bruttoinlandsprodukt (BIP), höhere Preise und Zinsen, die unklare Haushaltslage des Bundes, Unsicherheiten bei staatlichen Förderungen sowie die Konsumzurückhaltung infolge der Verunsicherung privater Haushalte und aufgrund der politischen Krisen und Konflikte im Ausland. Der Gesamtumsatz der KEP-Branche stieg 2023 um 2,2 % auf rund 26,5 Mrd. Euro. Für das gesamte Kalenderjahr 2024 wird mit einem Wachstum der Sendungszahlen der KEP-Branche in Deutschland von 0,5 % - 1,5 % gerechnet.

Quelle: „KEP-Studie 2024 - Analyse des Marktes in Deutschland“ von Juli 2024 des Bundesverband Paket und Expresslogistik e. V.

<https://www.biek.de/publikationen/studien.html>

II. 3. b) Ertragslage

Der Umsatz im Geschäftsjahr beträgt EUR 1.631,8 Mio. und liegt damit 8,0 % unter dem Vorjahreswert von EUR 1.773,1 Mio. Zu beachten ist, dass der Umsatz aus zwei wesentlichen Komponenten besteht: dem mit externen Kunden erzielten Umsatz (2023/2024: EUR 1.010,0 Mio., Vj. EUR 1.100,5 Mio.) sowie einer konzerninternen Verrechnung für von der Gesellschaft erbrachte Transportdienstleistungen, die in anderen Ländern des FedEx Konzerns an externe Kunden fakturiert wurden (2023/2024: EUR 588,5 Mio., Vj. EUR 642,0 Mio.). Die von der Gesellschaft erstellte jährliche Umsatzplanung beinhaltet jedoch nur den mit externen Kunden erzielten Umsatz. Dieser Planwert für das Geschäftsjahr 2023/2024 beträgt EUR 1.077,8 Mio. Somit liegt der tatsächlich erzielte Umsatz mit externen Kunden im Geschäftsjahr 2023/2024 10,3 % unter dem erwarteten Umsatz.



Ursachen für den geringer als erwarteten Umsatz sind die, im Vergleich zur Planung, geringeren Sendungszahlen in fast allen Produktlinien sowie gesunkene Erlöse bei den Treibstoffzuschlägen. Der Rückgang der Sendungszahlen liegt zum einen an der im gesamten Geschäftsjahr 2023/2024 anhaltenden weltweiten wirtschaftlichen Eintrübung und zum anderen an den Auswirkungen der Arbeitsniederlegungen an wichtigen operativen Standorten der Gesellschaft im Sommer 2022. Das Inlandsvolumen konnte erst wieder im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2023 / 2024 stabilisiert werden und nicht, wie geplant, im zweiten Quartal.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtsjahr EUR 97,8 Mio. und liegen EUR 8,0 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 89,8 Mio. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den um EUR 11,2 Mio. gestiegenen Zahlungseingängen für bereits abgeschriebene Forderungen (2023/2024: EUR 90,3 Mio., Vj. EUR 79,1 Mio.).

Der operative Aufwand betrug im Geschäftsjahr 2023/2024 EUR 1.716,8 Mio. und liegt EUR 96,9 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 1.813,7 Mio. Dieser Rückgang resultiert insbesondere aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 77,4 Mio. unter Vorjahr) sowie dem Materialaufwand (EUR 11,8 Mio. unter Vorjahr). Der gesunkene Materialaufwand ist u.a. eine Folge der Optimierung der variablen Kostenpositionen im Zusammenhang mit dem neuen Betriebsmodell „DRIVE“ (OnRoad-Optimierung unter Einsatz der ArcGis-Application). ArcGis ist eine Anwendung, die dabei hilft, die optimale Anzahl von Routen für jede Station zu ermitteln. Auf diese Weise konnte über alle Stationen der tägliche Toureneinsatz um rund 80 Touren im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr reduziert werden. Der Personalaufwand liegt mit EUR 320,5 Mio. um EUR 7,5 Mio. unter dem Vorjahr. Dies ist - neben der im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Mitarbeiterzahl (im Jahresdurchschnitt 2023/2024: 5.330 Mitarbeiter, Vj. 5.465 Mitarbeiter) - insbesondere eine Folge der um EUR 12,4 Mio. gesunkenen Aufwendungen für Altersversorgung (2023/2024: EUR 1,7 Mio., Vj. EUR 14,1 Mio.). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus um EUR 68,1 Mio. gesunkenen Wertberichtigungen auf Forderungen (2023/2024: EUR 84,0 Mio., Vj. EUR 152,1 Mio.). Die erhöhten Wertberichtigungen im Vorjahr ergaben sich als Folge der Auswirkungen der Verschmelzung der ehemaligen TNT- und FedEx-Gesellschaften und damit einhergehender prozessualer und organisatorischer Veränderungen auf das Forderungsmanagement.

Da die Umsatzerlöse im abgelaufenen Geschäftsjahr stärker gesunken sind als die Aufwendungen, erzielte die Gesellschaft 2023/2024 mit EUR 46,0 Mio. ein gegenüber dem Vorjahr um EUR 36,2 Mio. gesunkenes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ("EBITDA").

Die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge betragen im Geschäftsjahr EUR 12,0 Mio. (Vj. EUR 3,7 Mio.). Sie betreffen Cash Pool Zinsen, die aufgrund der Veränderungen im europäischen Zinsumfeld sowie einem höheren durchschnittlichen Cash Pool Forderungsbestand (Berichtsjahr: EUR 257,3 Mio., Vj. EUR 75,7 Mio.) deutlich angestiegen sind.

II. 3. c) Vermögenslage

Die Anlagenintensität, d.h. das Verhältnis des Anlagevermögens zu den gesamten Aktiva, hat sich zum Bilanzstichtag 31. Mai 2024 auf 21,1 % erhöht (Vj. 20,4 %). Dies resultiert im Wesentlichen aus der stärkeren prozentualen Verringerung des Umlaufvermögens im Vergleich zur Verringerung des Anlagevermögens. Der Rückgang des Anlagevermögens ergibt sich überwiegend aus der planmäßigen linearen Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwertes in Höhe von EUR 23,0 Mio.

Im Anlagevermögen betragen die Zugänge im Geschäftsjahr EUR 12,5 Mio. (Vj. EUR 9,9 Mio.). Die Investitionen wurden im Wesentlichen für Ersatzbeschaffung im Bereich Mietereinbauten sowie Lager- und Betriebsausstattung vorgenommen.

Das Umlaufvermögen beträgt zum 31. Mai 2024 EUR 468,2 Mio. und liegt EUR 104,9 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 573,1 Mio. Es beinhaltet im Wesentlichen Kunden- und Konzernforderungen sowie sonstige Vermögensgegenstände. Das gesunkene Umlaufvermögen ist insbesondere eine Folge der um EUR 91,0 Mio. geringeren Forderungen gegen verbundene Unternehmen (2023 / 2024: EUR 228,2 Mio., Vj. EUR 319,2 Mio.). Ursache hierfür sind insbesondere die im Laufe des Geschäftsjahres ausgeglichenen Cash Pool Forderungen gegen die FedEx Express Holdings Germany GmbH in Höhe von EUR -104,3 Mio. sowie beglichene Forderungen gegen die FedEx Luxembourg S.à.r.l. aus Verrechnungspreisanpassungen, die das Geschäftsjahr 2023 betrafen (EUR 28,2 Mio.). Gegenläufig hierzu erhöhten sich die Forderungen gegen die FedEx Express International B.V. im Vergleich zum Vorjahr um EUR 48,1 Mio. (2023/2024: EUR 211,7 Mio., Vj. EUR 163,6 Mio.). Die Kundenforderungen sind zudem um EUR 2,1 Mio. gesunken (2023 / 2024: EUR 153,6 Mio., Vj. EUR 155,7 Mio.). Die DSO-Kennziffer, die Anzahl von Tagen zwischen Rechnungsstellung und Zahlungseingang, liegt im Geschäftsjahr 2023/2024 bei 34,4 (Vj. 35,3). Die sonstigen Vermögensgegenstände sind um EUR 10,5 Mio. gesunken (2023/2024: EUR 82,3 Mio., Vj. EUR 92,8 Mio.). Begründet ist dies insbesondere in dem um EUR 19,2 Mio. gesunkenen Bestand an Kunden in Rechnung gestellten, zuvor verauslagten, Zöllen und Einfuhrumsatzsteuern sowie rückläufigen Wertberichtigungen auf die betreffenden Forderungen (Verringerung um EUR 2,4 Mio. auf EUR 8,2 Mio.). Gegenläufig entwickelten sich der Bestand an den noch nicht abgerechneten durchlaufenden Posten aus Zoll- und Steuerbeträgen (Anstieg um EUR 10,0 Mio. auf EUR 16,4 Mio.).

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 19,8 % und ist - bei einer um EUR 123,9 Mio. gesunkenen Bilanzsumme - gegenüber dem Vorjahreswert um 17,1 Prozentpunkte gesunken (Vj. 36,9 %). Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die teilweise Auflösung und Ausschüttung der Kapitalrücklage an die Anteilseignerin in Höhe von EUR 148,0 Mio.

Die Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag EUR 161,0 Mio. und sind gegenüber dem Vorjahr (EUR 163,1 Mio.) leicht gesunken.

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 26,2 Mio. auf EUR 318,0 Mio. zum Bilanzstichtag gestiegen. Dabei stehen den höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Anstieg um EUR 35,2 Mio.) sowie höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Anstieg um EUR 7,2 Mio.) gesunkene sonstige Verbindlichkeiten (Verringerung um EUR 16,2 Mio.) gegenüber. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen entfallen mit EUR 74,8 Mio. auf die Ergebnisabführungsverpflichtung gegenüber der FedEx Express Holdings Deutschland GmbH (Vj. EUR 49,2 Mio.). Die gesunkenen sonstigen Verbindlichkeiten resultieren aus den von EUR 154,2 Mio. auf EUR 141,2 Mio. gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber den Zollbehörden.

II. 3. d) Finanzlage

Der Finanzmittelbestand (Cash Pool zuzüglich Kassenbeständen und Bankguthaben) beträgt zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres EUR 214,3 Mio. (Vj. EUR 261,7 Mio.). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf EUR 113,0 Mio. (Vj. EUR 120,0 Mio.). Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit beläuft sich auf EUR 12,5 Mio. (Vj. EUR 9,9 Mio.) und resultiert aus den Investitionen in das Anlagevermögen. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 15. Mai 2024 wurde die Kapitalrücklage in Höhe des Teilbetrages von EUR 148,0 Mio. aufgelöst und an die Anteilseignerin noch im Laufe des Geschäftsjahres 2023 / 2024 ausgeschüttet. Entsprechend ergibt sich ein negativer Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (Vj. EUR 0).

Die laufende Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über das Konzernverrechnungskonto (Cash-Pool) der Gesellschaft mit der zum FedEx Konzern gehörenden FedEx Express International B.V., bzw. aus eigenen Mitteln.

II. 3. e) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren



Neben den konzernweit festgelegten finanziellen Steuerungsgrößen und Leistungsindikatoren Umsatz und Ergebnis vor Steuern nach US-GAAP stehen folgende Informationen zu nichtfinanziellen Leistungsfaktoren zur Verfügung:

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl ohne Auszubildende lag im Geschäftsjahr 2023/2024 bei 5.268. Zum Bilanzstichtag waren 5.212 Mitarbeiter beschäftigt, wovon ca. 59 % Angestellte und 41 % gewerbliche Mitarbeiter waren. Hinzu kommen im Jahresdurchschnitt 62 Auszubildende. Zum Bilanzstichtag waren 58 Auszubildende beschäftigt. Vor dem Hintergrund der geplanten Umsetzung des „European Business Optimization Program“ im Laufe des Geschäftsjahres 2024/2025 erwartet die Gesellschaft einen Rückgang des Personalbestandes in den Bereichen Back-Office und Handel.

Frauenquote

Die Gesellschafterin des Unternehmens hat mit Beschluss vom 20. September 2023 festgelegt, dass der Frauenanteil in der Geschäftsleitung mindestens 25,0 % betragen soll, sofern diese aus mehr als drei Mitgliedern besteht.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung in ihrer Sitzung vom 24. August 2023 beschlossen, in den beiden Führungsebenen unterhalb der Unternehmensleitung ebenfalls eine Frauenquote von 25,0 % einzuführen. Diese Zielgröße soll spätestens bis zum 31. Juli 2028 erreicht werden.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung beträgt der Frauenanteil in der Geschäftsführung 25,0 % (Vj. 25,0 %). Auf Ebene der Senior Manager liegt der Anteil bei 24,0 % (Vj. 23,1%), während auf Ebene der Manager 17,9 % (Vj. 18,5 %) Frauen sind.

Der neu konstituierte Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 27. August 2024 unter anderem beschlossen, dass spätestens bis zum 31. Juli 2029 mindestens zwei Mitglieder des Aufsichtsrates weiblich sein sollen. Die Vorgabe ist zum Zeitpunkt der Berichterstattung bereits erfüllt.

II. 3. f) Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens präsentiert sich - trotz einer rückläufigen Tendenz - insgesamt stabil und solide. Die Bilanz weist eine ausgewogene Vermögensstruktur auf, die weiterhin durch eine angemessene Eigenkapitalquote und eine verlässliche Liquidität gekennzeichnet ist.

Die Erträge fallen im Vorjahresvergleich - überwiegend aufgrund des Rückgangs der Sendungszahlen - geringer aus. Die ertragsseitige Abnahme konnte nicht durch die im Berichtsjahr eingeleiteten Kosteneinsparungsmaßnahmen vollständig kompensiert werden.

Am Ende des Geschäftsjahres konnte das Sendungsvolumen stabilisiert und hierdurch die Umsatzentwicklung positiv beeinflusst werden. Darüber hinaus unterstützten strategische Investitionen und Prozessoptimierungsprojekte die geplanten Effizienzsteigerungen in den operativen Bereichen.

Die finanzielle Stabilität des Unternehmens wird durch eine gezielte Kostenkontrolle und ein aktives Risikomanagement gestärkt, sodass auch zukünftige Herausforderungen gut bewältigt werden können. Insgesamt ist das Unternehmen weiterhin gut positioniert, um sowohl kurzfristige als auch langfristige Ziele zu erreichen.

III. Risiko- Chancen- und Prognosebericht

III. 1. Risikobericht

Risikomanagement

Die finanzielle Leistung der Gesellschaft wird auf verschiedenen Ebenen überwacht. In Abhängigkeit des zugewiesenen Risikos werden Bilanzpositionen regelmäßig abgestimmt. Jeden Monat werden die Schwankungen auf den Aufwandskonten analysiert und vom Management überprüft. Der FedEx Konzern hat eine regionale Revision, die Kontrollen der Verfahrensweisen und Prozesse durchführen kann.

Wesentliche Risiken für die zukünftige Entwicklung

Das Risikoprofil der Gesellschaft wird grundsätzlich als gering angesehen, da die Gesellschaft aufgrund der bestehenden Transferpreisvereinbarungen ein Kosten-Plus-Unternehmen ist. Es gibt keine signifikanten Risiken, die sich auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auswirken, und es wird erwartet, dass keine signifikanten Risiken und Unsicherheiten erhebliche Auswirkungen auf die Gesellschaft haben. Die Eintrittswahrscheinlichkeit für diese Risiken wird durch die Gesellschaft als gering eingestuft.

Das Geschäft des FedEx Konzerns hängt vom guten Ruf und dem Wert der Marke FedEx ab. Der Markenname FedEx steht für hochwertigen Service, Zuverlässigkeit und Geschwindigkeit. Ein Reputationsverlust und eine Verringerung des Wertes der Marke FedEx könnten die Nachfrage nach FedEx Dienstleistungen verringern und zusätzlichen Aufwand zur Wiederherstellung der Reputation und des Markenwertes erfordern und sich somit nachteilig auf die finanzielle Lage, die Liquidität und die Ergebnisse der Geschäfte auswirken.

Das Geschäft des FedEx Konzerns bedarf einer stabilen, sicheren und verlässlichen IT-Technologieinfrastruktur. Jede Störung der Technologieinfrastruktur des FedEx Konzerns könnte den Geschäftsbetrieb beeinträchtigen und zu einem Reputationsverlust führen. Der FedEx Konzern verfügt über Backup-Systeme um sicherzustellen, dass der Geschäftsbetrieb nicht durch technische Ausfälle gestört wird.

Das Risikomanagement erfolgt zentral im FedEx Konzern. Die folgende Tabelle zeigt die Risikobewertung für den FedEx Konzern.



Risiko	Potentielle Folgen	Maßnahmen zur Handhabung
Strategisch		
Unfähigkeit, zeitnah auf technologische Veränderungen reagieren zukönnen	Wenn der Wettbewerb neue Technologien schneller implementiert, kann dies zu einem Verlust von Marktanteilen führen	Angemessene Technologie-Investitionen, um der Unternehmensstrategie und Kundenanforderungen gerecht zu werden
Operationell		
Verstöße gegen die IT-Sicherheit einschließlich Cyberangriffen	Reputationsverlust oder finanzielle Verluste	Zentrales IT Risikomanagement, unterstützt durch lokale IT Teams
Unterbrechung kritischer Geschäftsprozesse durch IT-Ausfall	Reputationsverlust oder finanzielle Verluste	Business Continuity Planung auf Basis detaillierter Auswirkungs- Analysen
Abhängigkeit von einer kleinen Anzahl großer Kunden	Der Verlust eines solchen Kunden oder ein wesentlicher Nachfragerückgang kann die Unternehmensergebnisse wesentlich beeinträchtigen	Kontinuierlicher Fokus auf: 1) Service Qualität 2) schnelle Reaktion auf Kundenanforderungen 3) proaktive Zusammenarbeit mit dem Kunden um die Beziehung zum Kunden zu verbessern
Health & Safety und Umwelt	Zwischenfälle und Unfälle innerhalb der Lieferkette	Nachverfolgung und Überwachung von Zwischenfällen und Unfällen durch den Fachbereich Health & Safety
Kapazitätsengpässe im operationellen Bereich, Mangel an Personal und Fahrzeugen in einer wachsenden Wirtschaft	Reputations- und Kundenverlust	Besondere Aufmerksamkeit und Überwachung dieser Themen auf allen Management-Ebenen
Der weitverbreitete Ausbruch einer (übertragbaren) Krankheit oder jede andere Krise der öffentlichen Gesundheit	Wirtschafts- und Handelsstörungen, einschließlich der Unterbrechung globaler Lieferketten und nachteilige Auswirkungen auf Geschäft, Ergebnisse und Finanzen des Unternehmens	Kontinuierliche Überwachung der Entwicklungen in Bezug auf öffentliche Gesundheit, Handel und/oder Reisebeschränkungen und andere Folgen, die das Geschäftsumfeld beeinträchtigen können. Kontinuierliche Überprüfung der Liquidität, der operativen Ergebnisse und anderer Kennzahlen, die infolge eines solchen Ausbruchs beeinträchtigt werden können.
Finanziell		
Wechselkursrisiken	Verluste infolge von Wechselkursänderungen	Die Kunden der Gesellschaft sind im Wesentlichen in der EU aktiv und nahezu alle Transaktionen werden in Euro abgerechnet.
Gesetze, Vorschriften und Compliance		
Unvollständige oder fehlerhafte Finanzberichterstattung	Reputationsverlust oder finanzielle Verluste	Internes Kontrollsystem
Verstoß gegen Gesetze und Vorschriften	Reputationsverlust oder finanzielle Verluste	Detaillierte Richtlinien, Prozesse, Arbeitsanweisungen und Kontrollen

Derzeit bestehen für das Geschäftsjahr 2024/2025 keine akut den Bestand der Gesellschaft gefährdende Risiken.

III. 2. Chancenbericht

Chancen für die zukünftige Geschäftsentwicklung der Gesellschaft liegen insbesondere in der Zugehörigkeit zum FedEx Konzern, welcher die Optimierung des Europäischen Straßen- und Air-Netzwerks und die kontinuierliche Verbesserung der Servicequalität weiter vorantreibt. Dadurch kann sich die Gesellschaft mit einer Strategie der Qualitäts- und Innovationsführerschaft vom Wettbewerb differenzieren und Neukunden gewinnen, Bestandskunden ausbauen und ehemalige Kunden zurückgewinnen.

Durch gezielte Maßnahmen und den besonderen Fokus auf Kundenzufriedenheit soll die vom Kunden empfundene Servicequalität und damit die Wettbewerbsposition nachhaltig verbessert werden. Durch Kosteneffizienz-Programme, die kontinuierliche Anpassung und Optimierung des Netzwerks und der Infrastruktur des FedEx Konzerns in Europa wird die Kostenstruktur der Gesellschaft an die verschärfte Wettbewerbssituation angepasst, was zum einen weiterhin die Bereitstellung wettbewerbsfähiger Tarife für die Kunden ermöglicht, zum anderen die Profitabilität der erbrachten Leistungen erhöht.

Förderung des Umsatzwachstums, Servicequalität und Optimierung des Netzwerks und der Servicequalität sind dementsprechend auch die wesentlichen Bestandteile der North Star Strategie des FedEx Konzerns in Europa.

Der FedEx Konzern setzt in Europa auch vermehrt auf die Implementierung von E-Commerce Lösungen und baut sein Angebot für B2C-Kunden weiter aus. So kann auch die Gesellschaft, deren Hauptgeschäftsfeld bisher das B2B Geschäft ist, vom wachsenden E-Commerce Markt profitieren.

III. 3. Prognosebericht



Die Unsicherheit aus der heterogenen Wirtschaftsentwicklung einzelner Länder/Regionen, der globalen Inflation, die geopolitischen Herausforderungen einschließlich des anhaltenden Kriegs Russlands gegen die Ukraine sowie des Nahostkonflikts und die Auswirkungen, die diese Faktoren auf den weltweiten Handel, Wirtschaftswachstum, Lieferketten, Kraftstoffpreise und damit auf das FedEx Geschäftsmodell haben werden, machen alle Prognosen von Natur aus weniger belastbar.

Eine Erholung der privaten Konsumausgaben aufgrund steigender Realeinkommen und der Aufschwung im Welthandel sowie die steigende globale Industrieproduktion werden im Jahr 2024 das Wachstum im Euro-Raum moderat antreiben. Die Inflation dürfte von 5,4 % im Jahr 2023 auf 2,4 % im Jahr 2024 und auf 2,1 % im Jahr 2025 zurückgehen.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Geschäftsentwicklung des neuen Geschäftsjahres rechnet die Gesellschaft aktuell für das Geschäftsjahr 2024 / 2025 mit einem externen Umsatz von EUR 1.071,9 Mio., was leicht unterhalb der ursprünglichen Planung liegt. Für das Geschäftsjahr 2025 / 2026 erwartet die Gesellschaft aktuell einen externen Umsatz in Höhe von EUR 1.035,3 Mio.

Da die im Gesamtumsatz der Gesellschaft enthaltene konzerninterne Verrechnung für von der Gesellschaft erbrachte Transportdienstleistungen, die in anderen Ländern des FedEx Konzerns an den externen Kunden fakturiert werden (siehe Kapitel II. 3. b) Ertragslage), nicht von der Gesellschaft beeinflusst wird, erfolgt keine Planung für diesen Umsatzbestandteil.

Es findet auf Gesellschaftsebene keine über die Planung des externen Umsatzes hinausgehende Ergebnisplanung statt. Eine Ergebnisplanung findet im FedEx Konzern grundsätzlich nur auf regionaler und damit auf europäischer Ebene statt. Da die Gesellschaft aber innerhalb des FedEx Konzerns im Rahmen des FedEx Betriebsmodells als Dienstleister mit begrenztem Risiko tätig ist, kann sie aufgrund der Transferpreisvereinbarungen mit einer garantierten operativen Marge im Bereich von 2 % - 5 % rechnen. Das Jahresergebnis wird im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags abgeführt bzw. ausgeglichen.

Quelle: „FRÜHJAHRSGUTACHTEN 2024“ vom 15.05.2024 des Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

<https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/publikationen/jahresgutachten.html>

Bilanz

Aktiva

	31.5.2024 EUR	31.5.2023 EUR
A. Anlagevermögen	126.002.857,80	146.746.536,04
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	88.126.534,41	111.136.915,86
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.186,50	81.607,62
2. Geschäfts- oder Firmenwert	88.078.347,91	111.055.308,24
II. Sachanlagen	37.876.323,39	35.609.620,18
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.748.974,16	3.285.447,53
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.808.678,05	29.661.932,03
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.318.671,18	2.662.240,62
B. Umlaufvermögen	468.178.638,77	573.055.027,10
I. Vorräte	1.040.610,66	856.387,23
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.040.610,66	856.387,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	464.105.867,60	567.731.654,05
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	153.633.362,15	155.692.446,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	228.218.786,54	319.232.800,17
3. sonstige Vermögensgegenstände	82.253.718,91	92.806.407,57



	31.5.2024	31.5.2023
	EUR	EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.032.160,51	4.466.985,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.728.735,24	1.004.120,48
Summe Aktiva	596.910.231,81	720.805.683,62
Passiva		
	31.5.2024	31.5.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	117.910.976,78	265.910.976,78
I. Gezeichnetes Kapital	25.100,00	25.100,00
II. Kapitalrücklage	117.101.827,32	265.101.827,32
III. Gewinnvortrag	784.049,46	784.049,46
B. Rückstellungen	161.016.484,99	163.144.336,75
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	95.905.632,56	94.111.596,38
2. Steuerrückstellungen	331.755,63	0,00
3. sonstige Rückstellungen	64.779.096,80	69.032.740,37
C. Verbindlichkeiten	317.982.770,04	291.750.370,09
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.172.867,79	37.985.703,77
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	116.255.523,27	81.035.111,76
3. sonstige Verbindlichkeiten	156.554.378,98	172.729.554,56
davon aus Steuern	3.124.590,54	6.288.736,06
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	4.903,31
Summe Passiva	596.910.231,81	720.805.683,62

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.6.2023 - 31.5.2024	1.6.2022 - 31.5.2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	1.631.751.018,57	1.773.103.591,61
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	184.080,71	-249.152,79
3. sonstige betriebliche Erträge	97.808.730,29	89.784.630,97
davon Erträge aus Währungsumrechnung	0,00	2.957.729,20
4. Materialaufwand	1.151.041.705,23	1.162.835.349,57



	1.6.2023 - 31.5.2024	1.6.2022 - 31.5.2023
	EUR	EUR
5. Personalaufwand	320.456.448,55	327.956.302,16
a) Löhne und Gehälter	267.061.759,61	263.511.416,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	53.394.688,94	64.444.885,63
davon Aufwendungen für Altersversorgung	1.714.433,45	14.146.578,64
6. Abschreibungen	33.076.879,44	33.314.331,13
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33.076.879,44	33.314.331,13
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	212.198.649,72	289.642.180,55
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	165.854,25	59.737,03
8. Finanz- und Beteiligungsergebnis	8.774.686,50	1.257.841,75
a) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.954.429,88	3.682.159,12
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.179.743,38	2.424.317,37
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	600.900,62	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	21.143.932,51	50.148.748,13
11. sonstige Steuern	1.458.220,05	934.139,49
12. Verlust- bzw. Gewinnabführung (Tochter)	-19.685.712,46	-49.214.608,64
a) aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	19.685.712,46	49.214.608,64
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2023 / 2024

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft wird unter der Firma FedEx Express Deutschland GmbH mit Sitz in Köln im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 94856 geführt.

Die Geschäftsadresse der Gesellschaft ist in Troisdorf.

Gegenstand des Unternehmens sind Express-Transportdienstleistungen, die Lagerung von Waren, die Übernahme und Durchführung von Speditions- und Umschlags-Lagerung und Schifffahrtsgeschäften, die damit zusammenhängenden Vermittlungs- und sonstigen Geschäfte, die Durchführung von Güternah- und Fernverkehrstransporten sowie sonstige logistische Dienstleistungen jeder Art, ferner die Express-Beförderung im In- und Ausland, soweit diese einer Genehmigung nicht bedarf, beziehungsweise dafür eine Genehmigung erteilt ist.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Mai 2024 ist entsprechend den gesetzlichen Regelungen des HGB (§§ 238 ff. HGB) unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 277 Abs. 2 HGB gegliedert.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind im Anhang aufgeführt.

Seit dem Geschäftsjahr 2021/2022 (1. Juni 2021) besteht eine körperschaft- und gewerbsteuerliche Organschaft mit der FedEx Express Holdings Deutschland GmbH, Troisdorf, als beherrschendem Unternehmen.



Die Zuordnung der Vermögens- und Schuldposten ist mit der des Vorjahres identisch. Die Zuordnung der Aufwendungen und Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung ist mit der des Vorjahres identisch.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die, gegenüber dem Vorjahr unveränderten, nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von weniger als € 250,00 werden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben, Vermögenswerte mit einem Wert zwischen € 250,00 und € 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Unfertige Leistungen sind auf der Basis der vor dem Stichtag angefallenen Kosten für noch nicht an die Kunden ausgelieferte Leistungen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; im Besonderen werden sämtliche Forderungen, die älter als 180 Tage sind, vollständig wertberichtigt. Darüber hinaus wird der nicht einzelwertberichtigte Forderungsbestand pauschal wertberichtigt. Der hierbei angewandte Prozentsatz der Pauschalwertberichtigung spiegelt die tatsächliche Abschreibungsquote der letzten 12 Monate wider.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Aufgrund der steuerlichen Organschaft sind auf Ebene der Organgesellschaft keine **latenten Steuern** zu bilanzieren.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende, objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Method“ (PUC-Methode) bewertet. Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt, gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung, aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Im ausgewiesenen Netto-Verpflichtungswert wurde die Anrechnung aus Direktversicherungen berücksichtigt.

Der Rückstellungswert wurde mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre, der von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht wird, bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren abgezinst. Dieser Zinssatz betrug zum 31. Mai 2024 1,83 % (Vj. 1,80 %).

Die Berechnungen basieren auf den biometrischen „Richttafeln RT 2018 G“ nach Prof. Dr. Klaus Heubeck. In die Berechnungen wurden künftige Gehaltsanpassungen (2,75 %, Vj. 2,75 % (unmittelbare) bzw. 2,75 % Vj. 2,75 % (mittelbare)), Rententrend (2,1 %, Vj. 2,2 %), BBG-Trend (2,75 %, Vj. 2,75 % (unmittelbare) bzw. 2,75 %, Vj. 2,75 % (mittelbare)) sowie eine altersabhängige Fluktuationsrate von 6,0 % (Vj. 5,0 %) einbezogen.

Bei den unterschiedlichen Regelungen zur betrieblichen Altersversorgung handelt es sich sowohl um unmittelbare als auch um mittelbare Verpflichtungen.

Die Verpflichtungen für Pensionen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode)) unter Berücksichtigung der biometrischen „Richttafeln 2018 G“ nach Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Monat Mai 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt zum 31. Mai 2024 1,84 % (Vj. 1,54 %). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,75 % (Vj. 2,75 %), ein Beitragsbemessungsgrundlagentrend für die Renten- und Krankenversicherung von 2,75 % (Vj. 2,75 %) p.a. zugrunde gelegt sowie eine branchenspezifische Fluktuationswahrscheinlichkeit unterstellt.

Rückstellungen für Gutschriften werden vierteljährlich auf Basis der durchschnittlichen Rückstellung der vergangenen zwölf Monate - multipliziert mit dem durchschnittlichen Kundenziel (DSO) - dividiert durch die durchschnittlichen Monatstage bewertet.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. **Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten** (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungspositionen existieren nicht.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt (siehe letzte Seite des Anhangs).

Folgende Nutzungsdauern werden zugrunde gelegt:

	Nutzungsdauer Jahre
Software und Lizenzen	3 - 8
Geschäfts- oder Firmenwert	10
Gebäude (Mietereinbauten)	10 - 20
EDV-Anlagen	3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 - 10

Die bilanzierten **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB angesetzt, da in diesen verschiedene - nicht einzeln identifizierbare und bewertbare - immaterielle Vermögensgegenstände enthalten sind und die voraussichtliche Nutzungsdauer nicht verlässlich geschätzt werden kann.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen Forderungen aus Cashpooling. Diese bestehen zum Stichtag gegen die Federal Express International B.V., Hoofddorp, Niederlande, in Höhe von T€ 211.228 (Vj. T€ 162.623). Forderungen gegen die Gesellschafterin FedEx Express Holdings Germany GmbH, Troisdorf, bestehen zum Stichtag in Höhe von T€ 2.361 (Vj. T€ 2.464).

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Zollforderungen von T€ 79.681 (Vj. T€ 86.634) sowie Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 1.063 (Vj. T€ 0) enthalten. Ferner beinhaltet der Bilanzposten Forderungen gegen die Deutsche Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main, in Höhe von T€ 62 (Vj. T€ 26), die aus der Erfüllung von Versorgungszusagen aus der Beitragszusage im Jahr 2023/2024 (Vj. 2022/2023) resultieren.

Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31. Mai 2024 € 25.100,00 und ist vollständig eingezahlt.

Im Berichtsjahr wurde die **Kapitalrücklage** in Höhe von T€ 148.000 aufgelöst und an die Gesellschafterin ausgeschüttet. Zum Bilanzstichtag wird ein Betrag von T€ 117.102 ausgewiesen (Vj. T€ 265.102).

Der **Gewinnvortrag** (T€ 784) ist zum Vorjahr unverändert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Bei den Pensionsverpflichtungen handelt es sich zum einen um mittelbare Verpflichtungen, die über eine externe Unterstützungskasse gedeckt werden und daher grundsätzlich nicht bei der Gesellschaft bilanziert werden ("alte" Regelung zur betrieblichen Altersversorgung), zum anderen um unmittelbare Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die mit den Vermögensgegenständen der externen Unterstützungskasse, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet werden. Die Bewertung des zweckgebundenen Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

	31.05.2024 T€	31.05.2023 T€
unmittelbare Pensionsverpflichtungen	100.175	97.841
Deckungsvermögen	-6.836	-6.585



	31.05.2024 T€	31.05.2023 T€
Rückstellung für unmittelbare Pensionsverpflichtungen	93.339	91.256
mittelbare Pensionsverpflichtungen	25.851	25.980
Deckungsvermögen	-23.284	-23.124
Rückstellungen für mittelbare Pensionsverpflichtungen	2.567	2.856
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	95.906	94.112

Unmittelbare Pensionsverpflichtungen beziehen sich auf Verpflichtungen eines Unternehmens gegenüber seinen Mitarbeitern im Zusammenhang mit betrieblichen Altersvorsorgeleistungen. Es handelt sich um Verpflichtungen, die direkt und ausschließlich vom Unternehmen selbst übernommen werden, ohne die Beteiligung eines externen Pensionsfonds oder einer Versicherungsgesellschaft.

Im Rahmen dieser Verpflichtungen ist das Unternehmen dafür verantwortlich, Rentenleistungen an seine Mitarbeiter zu erbringen, basierend auf den vereinbarten Bedingungen und den arbeitsvertraglichen Vereinbarungen.

Der Erfüllungsbetrag der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen beträgt zum Stichtag T€ 100.175 (Vj. T€ 97.841). Der Anstieg zum Vorjahr ergibt sich aus der allgemeinen Erdienung von Pensionsansprüchen im Geschäftsjahr. Gegenläufige Effekte resultieren aus der zum Vorjahr geringeren Anzahl an Anspruchsberechtigten sowie rückstellungsmindernden Veränderungen einiger Parameter (Erhöhung des Diskontierungssatzes und der Fluktuationsrate sowie Senkung des Rententrends; siehe hierzu die entsprechenden Anmerkungen im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“).

Die unmittelbaren Verpflichtungen der ehemaligen TNT-Gesellschaften sind über die Deutsche Treuinvest Stiftung abgesichert. Für die im Rahmen der Vermögensverwaltung erwirtschafteten Vermögensgegenstände bestehen entsprechende Verfügungsbeschränkungen.

Die Bewertung erfolgte insoweit als Deckungsvermögen. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens belaufen sich zum 31. Mai 2024 auf T€ 6.951 (Vj. T€ 6.264). Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt. Es ergibt sich ein Deckungskapital zum 31. Mai 2024 in Höhe von T€ 6.836 (Vj. T€ 6.585).

Die Verpflichtungen wurden mit dem zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Der Passivüberhang von T€ 93.339 (Vj. T€ 91.256) wird unter dem Posten „Rückstellungen für Pensionen“ ausgewiesen.

Mittelbare Pensionsverpflichtungen bestehen für Teile der Mitarbeiter aus Leistungszusagen, die vor dem Jahr 2006 abgeschlossen wurden, und betragen zum Bilanzstichtag T€ 25.851 (Vj. T€ 25.980). Dem steht ein Deckungskapital der Unterstützungskasse zu Zeitwerten von T€ 23.284 (Vj. T€ 23.124) gegenüber. Zum 31. Mai 2024 besteht eine Unterdeckung in Höhe von T€ 2.567 (Vj. T€ 2.856). Diese Unterdeckung wird als Verpflichtung unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Der in der Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthaltene Zinsanteil (T€ 3.027, Vj. T€ 1.990) wird unter Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB ist im Berichtsjahr erstmals negativ und beträgt T€ - 232 (Vj. T€ 6.476). Wenn der 10-jährige Durchschnittzinssatz zu einer höheren Pensionsrückstellung führt als der 7-jährige Durchschnittzinssatz, entsteht ein negativer Unterschiedsbetrag. Negative Unterschiedsbeträge wirken sich nicht auf die Ausschüttungsfähigkeit von Gewinnen aus.

Sonstige Rückstellungen

	31.05.2024 T€	31.05.2023 T€
Lohn und Gehalt	12.857	12.456
Ausstehende Eingangsrechnungen (nicht den Nah- und Fernverkehr betreffend)	8.967	8.463
Ausstehende Gutschriften (einschließlich Kundenboni)	8.861	11.812
Nicht genommener Urlaub	8.156	9.481
Ausstehende Rechnungen für Nah- und Fernverkehr und aus Konzernverrechnung	7.624	13.180
Mitarbeiterboni (einschließlich Aktienvergütungspläne)	3.746	613
Verwaltungsaufwand	2.447	2.000
Jubiläumrückstellungen	1.934	2.123
Überstunden	1.692	1.418
Restrukturierungsmaßnahmen und Abfindungen	1.318	45

	31.05.2024 T€	31.05.2023 T€
Berufsgenossenschaftsbeiträge	971	2.346
Mietnebenkosten	680	544
sonstige Personalkosten	501	2.803
Versicherungsprämien / Schadensbeteiligung	0	240
übrige Rückstellungen	5.025	1.509
	64.779	69.033

Der Rückgang bei der Rückstellung „ausstehende Rechnungen für Nah- und Fernverkehr und aus Konzernverrechnung“ resultiert im Wesentlichen aus rückläufigen variablen Kostenpositionen (Subunternehmerkosten) durch Optimierungen bei der Routenplanung.

Die Rückstellung für Mitarbeiterboni (einschließlich Aktienvergütungspläne) enthält mit T€ 3.433 (Vj. T€ 0) ein neues Leistungsprämienprogramm (AIC - Annual Incentive Compensation).

Die per 31. Mai 2024 bilanzierte Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen und Abfindungen in Höhe von T€ 1.318 betrifft im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem neuen Betriebsmodell „DRIVE“ als Teil der North Star Strategie. Das DRIVE-Betriebsmodell steht für "Delivering Results In a Virtual Environment". Es ist eine strategische Initiative, die darauf abzielt, Effizienz und Produktivität durch den Einsatz von Technologie und optimierten Prozessen zu steigern. Insgesamt soll das DRIVE-Modell FedEx helfen, seine Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen und den Kundenservice zu verbessern.

Verbindlichkeiten

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig und nicht besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von T€ 74.818 (Vj. T€ 55.132) Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführungsvertrag gegenüber der FedEx Express Holdings Deutschland GmbH. Der restliche Betrag stellt Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar (T€ 41.438, Vj. T€ 25.903).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Bundeskasse Trier für Einfuhrabgaben in Höhe von T€ 141.247 (Vj. T€ 154.187) enthalten. Darüber hinaus betreffen T€ 3.125 Verbindlichkeiten aus Steuern (Vj. T€ 6.289). Im Vorjahr wurden Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 5 ausgewiesen (Berichtsjahr T€ 0).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	31.05.2024 T€	31.05.2023 T€
Frachtsendungen international	886.644	984.992
Frachtsendungen national	123.286	115.481
Logistikdienstleistungen konzernintern	588.456	641.991
Erträge aus Konzernverrechnung für erbrachte Back-Office- sowie Strategieleistungen	33.365	30.640
	1.631.751	1.773.104

Die mit den Hauptumsätzen in Verbindung stehenden Nebenumsätze (im Wesentlichen Finanzierungskosten) werden segmentgerecht zugeordnet. Die Umsätze im Zusammenhang mit Finanzierungskosten betragen T€ 1.862 (Vj. T€ 5.403).

Die zum Vorjahr höheren Erträge aus Konzernverrechnung für erbrachte Back-Office- sowie Strategieleistungen sind auf eine verstärkte Inanspruchnahme der Dienstleistungen durch Gesellschaften der FedEx-Gruppe zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge

	31.05.2024 T€	31.05.2023 T€
Erträge aus Zahlungseingängen wertberechtigter Forderungen	90.259	79.082
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	6.525	5.498
Erträge aus Währungsumrechnung	0	2.957
übrige	1.025	2.247
	97.809	89.784

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 6.562 enthalten (Vj. T€ 5.694). Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (T€ 6.525, Vj. T€ 5.498).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind zum 31. Mai 2024 nicht zuzuordnende Zahlungseingänge enthalten. Diese Beträge werden unter Anwendung des § 195 BGB nach Ablauf der dreijährigen Verjährungsfrist ergebniswirksam aufgelöst. Hieraus ergibt sich im Geschäftsjahr 2023/2024 ein periodenfremder Ertrag von T€ 37 (Vj. T€ 196).

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr betragen die Personalaufwendungen T€ 320.456 (Vj. T€ 327.956). Davon entfallen T€ 1.714 (Vj. T€ 14.147) auf Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung.

Abschreibungen

Die Abschreibungen entwickelten sich wie folgt:

	31.05.2024 T€	31.05.2023 T€
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	34	13
Geschäfts- oder Firmenwert	22.977	22.977
Grundstücke, Bauten, Bauten auf fremden Grundstücken	566	335
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.500	9.989
	33.077	33.314

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von T€ 212.199 (Vj. T€ 289.642) gliedern sich wie folgt auf:

	31.05.2024 T€	31.05.2023 T€
Wertberichtigungen auf Forderungen / nicht weiterberechnete Aufwendungen / Leistungen	83.960	152.082
Immobilien / Depots (Miete, Betriebskosten, Instandhaltung)	55.236	48.000
Verwaltungskosten	27.590	26.938
Konzernumlagen	12.460	13.560
Fahrzeugkosten	8.909	9.366
sonstige Transportkosten	7.719	13.986
Versicherungen	4.309	7.299
Rechts- und Beratungskosten	4.863	5.948



	31.05.2024 T€	31.05.2023 T€
Reise- und Veranstaltungskosten	3.034	2.919
Telekommunikation und Informationstechnik	2.480	3.872
Marketing	1.364	4.322
Verluste aus Anlagenabgängen	149	1.290
Verluste aus Währungsumrechnung	126	60
	212.199	289.642

Die hohen Wertberichtigungen auf Forderungen resultierten im Vorjahr im Wesentlichen aus prozessualen und organisatorischen Anpassungen in Folge der bereits im Geschäftsjahr 2021/2022 erfolgten Verschmelzung der ehemaligen TNT- und FedEx-Gesellschaften und damit einhergehender Auswirkungen auf das Forderungsmanagement.

Der Anstieg der Aufwendungen im Zusammenhang mit Immobilien von T€ 7.236 auf T€ 55.236 ergeben sich im Wesentlichen aus höheren Mietaufwendungen (T€ 4.503) sowie Instandhaltungsaufwendungen (T€ 3.015). Gegenläufig verringerten sich die Energie-, Wasser und Abwasserkosten um T€ 1.456.

Die rückläufigen Aufwendungen bei den sonstigen Transportkosten sind im Wesentlichen das Ergebnis der Konsolidierungen von mehreren kleinen Stationen und eine sich hierdurch ergebende Hebung von Synergieeffekten.

Im Berichtsjahr wurden deutlich weniger Marketingmaßnahmen durchgeführt, wodurch sich die betreffenden Aufwendungen um T€ 2.958 auf T€ 1.364 verringerten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 11.954 (Vj. T€ 3.550). Es handelt sich hierbei um Zinsen aus dem konzerninternen Cash Pooling. Diese sind durch im Geschäftsjahr 2023/2024 höhere Forderungsbestände aus Cash Pooling (Durchschnitt im Berichtsjahr: T€ 257.289, Vj. T€ 75.724) und dem allgemeinen höheren Zinsumfeld im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen.

Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 3.027 (Vj. T€ 1.990). Im Vorjahr enthielt der Posten Zinsaufwendungen aus verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 426.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Im Berichtsjahr wurde das Cash-Pool-Verfahren bei der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, einerseits sowie der FedEx Express Holdings Germany GmbH andererseits, in das die FedEx Express Deutschland GmbH eingebunden war, beendet. Für die Gesellschaft bestehen hieraus keine Haftungsrisiken gegenüber dem Kreditinstitut aus Verbindlichkeiten der Cash-Pool-Führerin mehr (FedEx Express Holdings Germany GmbH war "Unter-Cash-Pool-Führerin" für die FedEx Express Holdings Deutschland GmbH, die wiederum "Führerin" des Gesamt-Cash-Pools war).

Die FedEx Express Deutschland GmbH ist seit dem Geschäftsjahr 2023/2024 aktiv als „Zero Balance Arrangement Account Owner“ in das Cash-Pool-Verfahren bei der Bank of America, NA, London, eingebunden. Die führende Gesellschaft im Rahmen des Cashpoolings ist als „Concentration Account Owner“ hierbei die FedEx Express International B.V. Eine gesamtschuldnerische Haftung der beteiligten Unternehmen für einen eventuell auftretenden kreditorischen Saldo der Cash-Pool-Führerin besteht nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und außerbilanzielle Geschäfte

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich am Bilanzstichtag wie folgt dar:

	31.05.2024 T€
fällig innerhalb eines Jahres	22.563
fällig 2-5 Jahre	56.174
fällig nach 5 Jahren	44.177



31.05.2024

T€

122.914

Die Miet-, Pacht- und Leasingverträge betreffen die Mietverträge für die Hauptverwaltung in Troisdorf und die weiteren Niederlassungsstandorte in Deutschland, den Fuhrpark und bestimmte Büro- und Geschäftsausstattungen. In allen Fällen handelt es sich um sog. Operating-Lease-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wozu es derzeit keine Anzeichen gibt.

Verhandlungen über Verlängerungen bestehender Mietverträge können sowohl Chancen als auch Risiken hinsichtlich der künftigen Preisgestaltung bergen. Aus diesen Mietverträgen resultieren insgesamt zukünftige Mietverpflichtungen von T€ 121.262 von denen T€ 21.402 im Geschäftsjahr 2025, T€ 55.683 zwischen Juni 2025 und Mai 2029 sowie T€ 44.177 ab Juni 2029 fällig werden. Die übrigen außerbilanziellen Geschäfte betreffen Miet- und Leasingverträge in Bezug auf Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Stapler und Kraftfahrzeuge. Die zukünftigen Mietverpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich insgesamt auf T€ 1.651, von denen T€ 1.161 im Geschäftsjahr 2025 und T€ 491 zwischen Juni 2025 und Mai 2029 fällig werden.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht. Neben den dargelegten sonstigen finanziellen Verpflichtungen und den Haftungsverhältnissen existieren keine außerbilanziellen Geschäfte, die für die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält die Gesellschaft Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen, darunter auch verbundenen Unternehmen, die als nahestehende Unternehmen gelten. Alle Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen basieren auf marktüblichen Konditionen.

Geschäftsführung

Herr **Sven Kurt Kische**, Geschäftsführer, Human Resources, Monheim, hauptberuflich Managing Director HR Services Central Eastern Europe.

Herr **Stefan Günther Dries**, Geschäftsführer, Ground Operations, Rodgau, hauptberuflich Vice-President Operations Germany, Austria, Switzerland.

Frau **Charlotte Elisabeth M. Laureyssens**, Geschäftsführerin, Legal, Kronberg, hauptberuflich Managing Director Legal Central Europe.

Herr **Tuomas Julian Resla**, Geschäftsführer, Finance Shared Services, Darmstadt, hauptberuflich Managing Director Finance Shared Services.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Frau Charlotte Elisabeth M. Laureyssens erhält in der Funktion als Mitglied der Geschäftsführung keine Bezüge von der Gesellschaft.

Für die Gesamtbezüge der restlichen Mitglieder der Geschäftsführung wurde daher von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

31.05.2024

Kaufmännische	3.083
Gewerbliche	2.185
Auszubildende	62
	5.330

Mutterunternehmen und Konzernabschluss

Die FedEx Express Holdings Germany GmbH, Troisdorf, ist die alleinige Gesellschafterin. Die Gesellschaft wird in den konsolidierten Jahresabschluss der FedEx Corporation in Wilmington / Delaware, USA, einbezogen, die den konsolidierten Jahresabschluss für den größten und den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt. Dieser Konzernabschluss wurde bei der SEC in den Vereinigten Staaten eingereicht und kann auf der Website des Unternehmens unter <http://investors.fedex.com> abgerufen werden.

Prüfungs- und Beratungsgebühren

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für



	T€
Abschlussprüfungsleistungen	609
Steuerberatungsleistungen	260
	869

Nachtragsbericht

Im Juni 2024 kündigte die FedEx Corporation, Wilmington / Delaware (USA), einen Personalabbauplan in Europa als Teil ihrer laufenden Maßnahmen zur Senkung der Strukturkosten an. Der Plan wird zwischen 1.700 und 2.000 Mitarbeiter in Europa in den Bereichen Back-Office und Handel betreffen. In Bezug auf die FedEx Express Deutschland, Köln, sind 183 Arbeitsplätze betroffen. Die Umsetzung des Plans unterliegt einem Abstimmungsprozess mit den entsprechenden internen und externen Interessengruppen, der sich voraussichtlich über einen Zeitraum von 18 Monaten erstrecken wird.

Am 27. August 2024 wurde unter Beachtung des § 1 Mitbestimmungsgesetz ein paritätisch besetzter Aufsichtsrat für die Gesellschaft konstituiert. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Prof. Dr. **Björn Gaul**, Rechtsanwalt, Kanzlei CMS Hasche Sigle, Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Herr **Hartmut Schul**, Gesamtbetriebsratsvorsitzender, FedEx Express Deutschland GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Herr **Omar Benslyman**, Betriebsratsvorsitzender Standort Hannover, FedEx Express Deutschland GmbH.

Herr **Ulf Göran Ekstedt**, Geschäftsführer, CBM Global Disability Inclusion gGmbH.

Frau **Stefanie Angelika Gilcher**, Syndikusrechtsanwältin, Hitachi Energy Germany AG.

Herr **Markus Huber**, Privatier.

Herr **Christian Kempa**, Unternehmensberater, freiberufliche Tätigkeit.

Frau **Tanja Lauer**, Landesbezirksfachbereichsleiterin Postdienste, Speditionen und Logistik, ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft.

Herr **Ersin Pehlivan**, Betriebsratsvorsitzender Standort Köln, FedEx Express Deutschland GmbH.

Herr **Harald Schoenfelder**, Privatier.

Herr **Andreas Scholz**, Landesfachbereichsleitung Fachgruppe Speditionen, Logistik & KEP, ver.di - Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft.

Herr **Uwe Socha**, Senior Manager Operations, FedEx Express Deutschland GmbH.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.

	01.06.2023	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.05.2024
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.162.696,34	0,00	0,00	0,00	5.162.696,34
2. Geschäfts- oder Firmenwert	229.769.603,26	0,00	0,00	0,00	229.769.603,26
	234.932.299,60	0,00	0,00	0,00	234.932.299,60
II. Sachanlagen					



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.06.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.05.2024
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.038.763,25	2.029.787,23	10.567,11	0,00	14.057.983,37
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	83.874.993,05	8.133.511,50	2.769.397,11	2.662.240,62	91.901.348,06
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.662.240,62	2.318.671,18	0,00	-2.662.240,62	2.318.671,18
	98.575.996,92	12.481.969,91	2.779.964,22	0,00	108.278.002,61
	333.508.296,52	12.481.969,91	2.779.964,22	0,00	343.210.302,21
	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte
	01.06.2023	Zugänge	Abgänge	31.05.2024	31.05.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.081.088,72	33.421,12	0,00	5.114.509,84	48.186,50
2. Geschäfts- oder Firmenwert	118.714.295,02	22.976.960,33	0,00	141.691.255,35	88.078.347,91
	123.795.383,74	23.010.381,45	0,00	146.805.765,19	88.126.534,41
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.753.315,72	566.260,60	10.567,11	9.309.009,21	4.748.974,16
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.213.061,02	9.500.237,39	2.620.628,40	61.092.670,01	30.808.678,05
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	2.318.671,18
	62.966.376,74	10.066.497,99	2.631.195,51	70.401.679,22	37.876.323,39
	186.761.760,48	33.076.879,44	2.631.195,51	217.207.444,41	126.002.857,80
	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte
	01.06.2023	Zugänge	Abgänge	31.05.2024	31.05.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.081.088,72	33.421,12	0,00	5.114.509,84	81.607,62
2. Geschäfts- oder Firmenwert	118.714.295,02	22.976.960,33	0,00	141.691.255,35	111.055.308,24
	123.795.383,74	23.010.381,45	0,00	146.805.765,19	111.136.915,86



	Kumulierte Abschreibungen			31.05.2024	Buchwerte 31.05.2023
	01.06.2023	Zugänge	Abgänge		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.753.315,72	566.260,60	10.567,11	9.309.009,21	3.285.447,53
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	54.213.061,02	9.500.237,39	2.620.628,40	61.092.670,01	29.661.932,03
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	2.662.240,62
	62.966.376,74	10.066.497,99	2.631.195,51	70.401.679,22	35.609.620,18
	186.761.760,48	33.076.879,44	2.631.195,51	217.207.444,41	146.746.536,04

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FedEx Express Deutschland GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der FedEx Express Deutschland GmbH, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Mai 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FedEx Express Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 geprüft. Die in Abschnitt II. 3. e) des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angabe zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Mai 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juni 2023 bis zum 31. Mai 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Urteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen



- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 20. November 2024

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Irina Dell, Wirtschaftsprüfer

Eva Schiefer, Wirtschaftsprüfer